|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | BW55_GR_sw_weiss |  |
| MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION | | |

**Antragsformular**

**„Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut**

**und für Kindergesundheit“**

1. **Angaben zum/zur Antragstellenden**

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Homepage

Ansprechpartner/in

Funktion

Telefon

E-Mail

1. **Kurzangaben zum angestrebten Präventionsnetzwerk**

Name

Ort

Antragsumme

1. **Beschreibung des angestrebten Präventionsnetzwerks**
2. Grundidee und Beschreibung des Präventionsnetzwerks:
3. Inwieweit handelt es sich um eine Kommune/einen Stadtteil/ein Quartier, bei welchem aufgrund ihrer Sozialstruktur von einer besonders hohen Armutsgefährdung und Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen auszugehen ist (z. B. hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen im SGB II-Bezug, hoher Migrationsanteil, hohe Erwerbslosenquote). Liegen Daten aus einer kommunalen Armuts- oder Sozialberichterstattung vor?
4. Geplantes Startdatum in 2018 (vorbehaltlich Vorliegens des Zuwendungsbescheids).
5. Mit dem Präventionsnetzwerk angestrebte Ziele, insbesondere Ziele im Gesundheitsbereich:

1. Inwieweit trägt das Präventionsnetzwerk zur Armutsprävention und Armutsüberwindung bei?

1. Welche teilnehmenden Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Verwaltung sollen in die Vernetzungsplattform einbezogen werden?

1. Wie soll die Zielgruppe der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen bzw. deren Familien erreicht werden? Wie sollen etwaige sprachliche und kulturelle Lücken abgebaut werden?

1. Sind Wege vorgesehen, um die Zielgruppe zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu erreichen? Wenn ja, welche?

1. Inwieweit ist der Aufbau bzw. die Zusammenführung von Ketten von Präventionsangeboten für die verschiedenen Altersgruppen oder Übergänge vorgesehen? Wie werden etwaige Lücken definiert?

1. Welche Beteiligungsmöglichkeiten Betroffener sind vorgesehen?
2. Sind Wege vorgesehen zur Sensibilisierung und Aktivierung der Öffentlichkeit? Wenn ja, welche?
3. Sind im Rahmen des Präventionsnetzwerkes neue Angebote und Maßnahmen (max. 40 % der Mittel) vorgesehen? Wenn ja, welche?

12a. Was macht diese Angebote richtungsweisend oder einzigartig? Berücksichtigen die Angebote einen oder mehrere folgender Aspekte und inwiefern?

* Sozialraumorientierung; Vernetzung
* Standort in einem benachteiligten Stadtteil
* Hilfe zur Selbsthilfe
* Neue Formen der Ansprache
* Neue Formen der Zugänge, z. B. niedrigschwellige, nicht stigmatisierende Kontaktaufnahme
* Neue Methoden der Partizipation

1. Welche Dokumentation und Auswertung ist vorgesehen? Wie soll die Wirksamkeit des mit dem Projekt umgesetzten Ansatzes überprüft werden? Welche aussagekräftigen Kennzahlen sind vorgesehen? Besteht die Bereitschaft, an einer etwaigen Evaluation teilzunehmen?

1. Haben Sie sich mit dem Vorhaben bereits für andere Förderungen beworben? (Projekte, die bereits eine Landesförderung erhalten, sind nicht förderfähig. Es besteht die Verpflichtung, Förderungen die im Bewerbungsverfahren und im Projektzeitraum für das Vorhaben gewährt werden, mitzuteilen)

Beizufügen ist ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem die vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben sowie der zu erbringende Eigenanteil (mindestens 20 %) gegenüberzustellen sind.

Ort, Datum Unterschrift